

## **Neue Blickwinkel in der rumäniendeutschen Germanistik**

**Abstract:** The 25th Volume of the *Germanistische Beiträge* Hermanstadt can be viewed as an attempt to reevaluate and recontextualise the works of Joachim Wittstock. Through a shift of perspective towards international Paradigms and a dislocation of the analysed works from canonical interpretational networks the seven contributing scholars achieve to refresh the way we perceive and read Joachim Wittstocks writings.

**Key words:** Germanistische Beiträge, Joachim Wittstock international Paradigms

**Germanistische Beiträge 25. Sonderband. „Schreiben ist zweifellos ein Ziegelrücken“.** Studien und Aufsätze zu Joachim Wittstock: Bibliographie 1999-2009. Universitätsverlag Sibiu/Hermannstadt 2009. ISSN 1454-5144.

Den Joachim Wittstock zum 70sten Geburtstag gewidmeten Sonderband der *Germanistischen Beiträge* sehe ich als eine Entdeckungsreise durch Joachim Wittstocks Werke. Eine Entdeckungsreise verstanden als Ergründung dieser reichen Ideenlandschaft aber auch als Reise, die als Ziel die Entdeckung, das Aufdecken noch nicht thematisierter Verknüpfungen und Wesenheiten hat. Dem Leser, dem Mitreisenden auf dieser Entdeckungsexpedition, wird sehr schnell klar, dass der zeitgenössische wissenschaftliche Diskurs zweifellos ein Verrücken von Perspektiven ist. Das Ergebnis ist eine kaleidoskopische Landschaft, in der sich Wittstocks Ideenwelt harmonisch mit den Paradigmen der Zeit vereint.

Joachim Wittstocks literarisches und essayistisches Werk liefert den Exegeten ein Gedankengut, in dem sich einheimische Geschichte, Tradition und Identität symbiotisch mit den übernationalen Paradigmen der Zeit vergesellschaften. Eine wahre Goldgrube also für Forscher, die neue kulturelle, philosophische und ästhetische Synapsen zwischen dem Einheimischen und dem Globalen knüpfen wollen.

Die acht im Band enthaltenen Beiträge hiesiger und deutscher Literaturwissenschaftler haben alle etwas gemeinsam, und zwar ein erfrischendes Faible für alternative literaturwissenschaftliche Perspektiven.

Dies merken wir schon in dem ersten Beitrag des Bandes, und zwar in Carmen Elisabeth Puchianus Bemühung, Wittstocks Lyrik ins richtige literaturwissenschaftliche Licht zu rücken. Dabei zeigt sie, wie Wittstocks Gedichte wegen ihrer ungewöhnlichen Mischung zwischen Experimentierfreude und Traditionsbewusstsein missverstanden wurden.

Auch Maria Sass strebt eine Neuinterpretation von Wittstocks Texten an. In ihrem Beitrag *Hybridität als Strukturprinzip in der beschreibenden und betrachtenden Prosa von Joachim Wittstock* argumentiert sie für eine postmoderne Deutungsweise von Wittstocks Reiseliteratur und geht auf die metaliterarische Beziehung zwischen Faktizität und Funktionalität ein.

Um die Verdichtung der Wirklichkeit geht es auch in Horst Schullers beiden Beiträgen *Fiktion und Fiktionalisierung in der Prosa von Joachim Wittstock* und *Von Kreis zu Kreis. Zu: Joachim Wittstock: Die uns angebotene Welt. Jahre in Klausenburg*, die zeigen, wie die literarische Verfremdung der gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Tatsachen, die subtile Wittstock'sche Kritik und Ironie aber auch die philosophische Ernsthaftigkeit seiner Prosa hervorbringen.

Susanna Lulés und Friederike Mönninghofs Beiträge beschäftigen sich mit Erinnerung als dokumentierende aber auch ästhetisierende Kraft, die nicht nur die eigene Identität prägt sondern auch als Medium der kulturellen Identität fungiert, während Rodica Ofelia Miclea und Dana Janetta Dogaru in ihren Beiträgen anregende Interpretationen verschiedener, in Wittstocks Werken vorkommender, geographischer und kultureller Topoi liefern.

Eine Weitwinkligkeit der Perspektiven und die Lust zur Entdeckung und Neuentdeckung der wissenschaftlichen Diskurse zeichnen den 25sten Band der *Germanistischen Beiträge* aus.